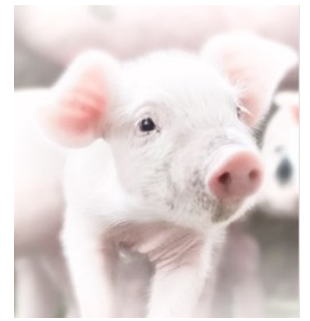


# Pig Health Info System



Die Projektphase des «Pig Health Info System» ist nun beinahe zu Ende. Momentan findet eine externe Evaluation des Projekts statt. Am 1. Juli 2022 wird das Projekt in die Programmphase überführt. Die «Fachstelle PHIS» wird für die Betreuung dieses Programms zuständig sein. Zudem wird die Fachstelle bis Ende Jahr auch nach und nach die Administration und Betreuung der Programme «PathoPig» und «ZoE-BTA» übernehmen, die in das «Pig Health Info System» integriert werden.

## Externe Evaluation

Bereits vor Beginn des «Pig Health Info System» (PHIS)-Projekts war vorgesehen, dass die Wirkung auf die Schweizer Schweingesundheit sowie die Effizienz des Projekts am Ende der Projektphase von extern evaluiert wird. Im Rahmen einer Sitzung der PHIS-Begleitgruppe wurde später beschlossen, dass die Firma SAFOSO AG diese Evaluation planen und durchführen soll.

Die Evaluation soll im Wesentlichen die Fragen beantworten, ob die vorhandenen Ressourcen für das Erreichen der vorgesehenen Ziele effizient eingesetzt wurden, und welches Optimierungspotenzial im Hinblick auf die nachfolgende PHIS-Programmphase besteht. Es geht also weniger um die Evaluation des Endprodukts, wie beispielsweise der PHIS-App, als vielmehr um die Frage nach dem Verhältnis zwischen eingesetzten Mitteln und dem Erreichen der Projektziele sowie um die Identifikation von Stärken und Schwächen des Projekts.

Nach einer Vorbereitungsphase, während der hauptsächlich Unterlagen gesichtet werden, wird die eigentliche Datenerhebung erfolgen. Es werden zwei Interviews mit dem Projektteam und sieben Interviews mit verschiedenen Projektpartnern durchgeführt. Zudem wird es einen Workshop mit den PHIS-Pilottierärztinnen und -Pilottierärzten geben. Das Projekt soll dadurch auch von aussen betrachtet und aus der Perspektive der betroffenen Akteure bewertet werden. Der Prozess der Evaluation hat im Mai begonnen und wird voraussichtlich im Oktober enden. Dann soll der Schlussbericht vorliegen.

## PathoPig und ZoE-BTA

Bestandsprobleme sind in Schweinebeständen relativ häufig und diagnostische Abklärung sind bei deren Lösung von zentraler Bedeutung. Mit dem Ziel, die Gesundheit der Schweine zu fördern, allfällige Ausbrüche von Infektionskrankheiten früh zu erkennen und sichere Lebensmittel zu gewährleisten, unterstützt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Abklärung von Bestandsproblemen mittels Sektionsdiagnostik, die im Rahmen der Programme «PathoPig» und «ZoE-BTA» durchgeführt werden.

Bei einer «PathoPig»-Untersuchung wird in einem ersten Schritt eine Bestandsuntersuchung durch die Bestandstierärztin oder den Bestandstierarzt durchgeführt. Dabei werden ein bis drei Schweine ausgesucht, die repräsentativ für das Bestandsproblem sind und sich für weitere Abklärungen eignen. Anschliessend wird mit den Tierhaltenden gemeinsam das Anamneseformular ausgefüllt, das alle wichtigen Angaben zu dem Bestand und dem aktuellen Problem enthält, die für die weiterführenden Untersuchungen relevant sein könnten. Die ausgewählten Schweine werden dann zusammen mit dem Formular in ein Labor gebracht, wo eine Sektion und je nach Bedarf auch weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

Bei einer Untersuchung, die im Rahmen des «ZoE-BTA»-Programms durchgeführt wird, wird die Sektion durch die Bestandstierärztin oder den Bestandstierarzt noch im Bestand durchgeführt und es werden Proben entnommen, die



anschliessend für weitere Abklärungen in ein Labor geschickt werden. Eine Teilnahme am Programm ist nur möglich wenn die Bestandstierärztin bzw. der Bestandstierarzt eine spezifische Weiterbildung besucht hat und ein entsprechendes, gültiges Fertigungszeugnis besitzt.

Bei beiden Programmen müssen im Anschluss an die Untersuchungen gewisse Angaben zu den Resultaten an das BLV weitergeleitet werden. Diese Informationen werden zu einem Jahresbe-

richt zusammengefasst und dienen dem Gesundheitsmonitoring. Um die Abläufe rund um die Erfassung der Resultate und das Ausfüllen der Anamneseformulare zu vereinfachen, werden alle damit verbundenen Formulare in die PHIS-App integriert. Das hat vor allem den Vorteil, dass Angaben, die bereits im PHIS vorhanden sind, nicht auf diverse weitere Formulare übertragen werden müssen, sondern automatisch eingefügt werden.

Tab. 1: Geforderte Angaben im Anamneseformular PathoPig und deren Erfassung mit Hilfe der PHIS-App. Es müssen nur noch die Angaben ergänzt werden, die nicht bereits an anderer Stelle erfasst worden sind (fett).

Anamneseformular PathoPig	
Datum	→ Das Datum wird automatisch eingetragen.
Labor	→ <b>Das Labor, das die Untersuchung durchführen soll, muss ausgewählt werden.</b>
Angaben zu Tierärztin/Tierarzt und Tierhalterin/Tierhalter	→ Die Angaben sind im System vorhanden und werden automatisch ergänzt.
Betriebsart, Anzahl Schweine, durchgeführte Impfungen	→ Allgemeine Angaben zum Bestand sind im System hinterlegt und werden automatisch übertragen.
Grund der Einsendung	→ <b>Einer der Gründe, die zu einer PathoPig-Untersuchung berechtigen, muss gegeben sein und ausgewählt werden.</b>
Problembeschreibung, bisherige Abklärungen, Vorbehandlungen	→ Angaben zum Problem, früheren Abklärungen und Vorbehandlungen werden bei der Bestandsuntersuchung erfasst und übertragen.
Angaben zu den eingesandten Tieren	→ <b>Diese Angaben wurden bisher nirgends erfasst und müssen im Antragsformular ergänzt werden.</b>
Verdachtsdiagnose	→ Die Verdachtsdiagnose kann aus der Liste der Diagnosen, die während der Bestandsuntersuchung erfasst wurden, ausgewählt werden.

## Fachstelle PHIS

Ab Mitte Jahr wird die neu geschaffene Fachstelle PHIS die Betreuung des PHIS übernehmen und einen nahtlosen Übergang von der Projekt- in die Programmphase gewährleisten. Sukzessive werden auch die Administration und die Betreuung der Programme «PathoPig» und «ZoE-BTA» durch die Fachstelle übernommen. Durch die Integration der «PathoPig»- und «ZoE-BTA»-Formulare in die PHIS-App werden die erhobenen Daten in einer gemein-

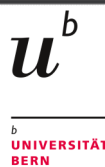
samen Datenbank gespeichert. Es wird dadurch möglich sein, alle Daten zur Gesundheit der Schweizer Schweinepopulation effizient und übersichtlich an einem Ort zu speichern und auszuwerten.

### Kontakt

Schweineklinik Bern  
 Dr. med. vet. Claudia Egle  
 E-Mail: [claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch](mailto:claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch)  
 Website: [healthinfosystem.ch](http://healthinfosystem.ch)



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>



Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
 Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
 Veterinärwesen BLV